

WORKSHOP

Schneiden als Praxis in Literatur und Kunst der Moderne

(WISSENSCHAFTSKOLLEG ZU BERLIN, 14.–15.03.2019)

Konzept und Organisation: Juliane Vogel, Caroline Haupt, Thomas Traupmann

Donnerstag, 14.03.2019

14:00	Coming Together und Einführung
	SCHNEIDEN TRANSMEDIAL
14:30–15:30	Uwe Wirth (Gießen): Poetisches Paperwork. Cut and Paste im Spannungsfeld von Pfropfung und Collage
15:30–16:00	Kaffeepause
16:00–17:00	Marie Millutat (Berlin): „Que les ciseaux entrent en danse.“ Anatole France in Portraits, Holzschnitten und Klischees der 20er Jahre
17:00–18:00	Caroline Haupt (Konstanz): Vor dem Schnitt. Ernst Jüngers aphoristische Essayistik (<i>Die Schere</i> , 1990)
18:00	Aperitif und gemeinsames Abendessen, Wissenschaftskolleg zu Berlin

Freitag, 15.03.2019

	BEWEGUNGEN DER SCHERE
09:30–10:30	Karin Kukkonen (Berlin/Oslo): Schnitt und Experiment: Manuskripte von Frances Burney
10:30–11:30	Julia Kölling (Konstanz): Zufall und Struktur. Herta Müllers Collagenwerk
11:30–12:00	Kaffeepause
12:00–13:00	Juliane Vogel (Berlin/Konstanz): „Wie von selbst“ – Zur Autopoiesis der Schere
13:00	Gemeinsames Mittagessen

SCHNITTORDNUNGEN

- 14:30–15:30** **Klaus Müller-Wille (Zürich):**
Schattenaal – Schneiden und Schreiben in den *scrapbooks*
von H. C. Andersen
- 15:30–16:30** **Thomas Traupmann (Zürich):**
Präzise Manöver. Karl Kraus' Schereneinsätze
- 16:30–17:00 Kaffeepause
- 17:00–18:00** **Viktor Konitzer (Konstanz):**
Das „und“ als Zäsur. Motiv und Technik des Schneidens
in Texten der Wiener Gruppe
- 19:30 Gemeinsames Abendessen